

Förderungsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Naturraummanagement und Artenschutz (Arbeitskreis 1)	3
Landschaftsgestaltung (Arbeitskreis 2)	15
Gewässer (Arbeitskreis 3)	19
Nachhaltige Landnutzung (Arbeitskreis 4)	27
Wald (Arbeitskreis 5)	31
Touristische Einrichtungen (Arbeitskreis 6)	35
Förderungsübersicht 2024	41

NATURRAUMMANAGEMENT UND ARTENSCHUTZ (Arbeitskreis 1)

Verantwortlich Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Naturschutz

Adresse 3109 St. Pölten
Landhausplatz 1

FAX 02742 / 9005-15220

E-Mail post.ru5@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projekttitlel	Seite
Fischotterkartierung 2022-2023 in Niederösterreich - Erhöhung	5
Freiwilligen-Netzwerke Steinkauz und Fledermäuse 2024	5
Ein Fest für die Biodiversität - 60 Jahre Naturpark Sparbach – Erhöhung Klimaschauplätze	6
Management des Projekts "Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung & Erarbeitung Konzepte 2024	8
Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung & Erarbeitung Konzepte 2024	9
NÖ Wildtiermanagement 07/2023-06/2026 - Erhöhung	10
Unterstützung der Naturparke NÖ: Umsetzung Strategie Naturparke NÖ 2025 & Verankerung in den regionalen Strukturen	11
Erhebung, Bewertung und Abgeltung von durch Fischotter verursachten Fraßschäden an Fischeichen 2024	12
Naturparkmanagement Jauerling-Wachau 2023-2025	12
LIFE Austrian Moor Restoration (LIFE AMooRe)	14

Fischotterkartierung 2022-2023 in Niederösterreich - Erhöhung

Förderungswerber: Abteilung Naturschutz

Kurzbeschreibung:

Beginnend im Frühjahr 2022 bis in das Frühjahr 2023 sind genetische Erhebungen zu den Fischotter-Populationen an 5 Referenzstrecken sowie landesweit eine Losungskartierung an Brücken durchgeführt worden.

Der Auftragswert in Höhe von € 255.066,00 ist in einem offenen Verfahren im Oberschwellenbereich ermittelt worden. Die angebotenen Preise waren vertraglich für das erste Jahr als Fixpreise und danach als veränderliche Preise festgelegt. Erst mit der Endabrechnung war ersichtlich, welche konkrete Leistungserbringung im Zeitraum der veränderlichen Preisgestaltung gefallen ist. Dadurch hat sich eine nachträgliche Erhöhung der Gesamtkosten um € 5.482,87 ergeben, die von der Agrarmarkt Austria als bewilligende Stelle für dieses Projekt im Juni 2023 genehmigt worden ist. Der nationale Anteil zur Kofinanzierung der EU-Mittel beläuft sich auf € 2.772,69. Der Projektbericht liegt vor und wurde veröffentlicht.

Konkrete Maßnahmen:

- Sammlung genetischer Proben an Referenzstrecken und 544 DNA-Analysen
- Losungskartierung (9.250 Losungen) an 797 Brücken
- Datenaufbereitung und Berichtslegung

bewilligte Förderungssumme (Erhöhung):	€ 2.772,69
Gesamtkosten des Projektes (Erhöhung):	€ 5.482,87

Das Projekt wurde bereits abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 131.759,57 ausbezahlt.

Freiwilligen-Netzwerke Steinkauz und Fledermäuse 2024

Förderungswerber: Abteilung Naturschutz für unterschiedliche Auftragnehmer

Kurzbeschreibung:

Der Steinkauz ist eine stark gefährdete Vogelart, die in Niederösterreich, in Oberösterreich und im Burgenland Brutvorkommen besitzt. Da der Steinkauz in seinem Verbreitungsgebiet immer weniger natürliche Brutplätze vorfindet, ist der Anteil an Bruten in künstlichen Nisthilfen in den letzten Jahren gestiegen. 2017 fanden rund 2/3 aller Steinkauz-Bruten in Niederösterreich in einem Nistkasten statt. In den Jahren 2019 bis 2023 wurde ein Netzwerk von rd. 35 Freiwilligen aufgebaut, das die rd. 160 künstlichen Nisthilfen jährlich reinigt und instand hält, damit sie für den Steinkauz langfristig nutzbar bleiben.

Fledermäuse gehören zu den am stärksten gefährdeten Wirbeltiergruppen. Ein Netzwerk engagierter Mitarbeiter ist einer der Stützpfeiler im Fledermausschutz. Rund 45 Freiwillige sind für Fledermäuse mit folgenden Tätigkeiten im Einsatz: Ausflugszählungen, Quartierbetreuung und -kontrollen, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Pfleglingen und Findlingen.

Konkrete Maßnahmen:

- Weiterführung und der Freiwilligen-Netzwerke für Steinkauz und Fledermäuse
- Fachliche Betreuung der Freiwilligen-Netzwerke
- Reinigung und Wartung bestehender Nisthilfen (Steinkauz)
- Betreuung und Erhaltung wichtiger Wochenstuben und Winterquartiere von Fledermäusen
- Erhebung von Verbreitungsdaten von Fledermäusen sowie Auffinden zusätzlicher Fledermausquartiere
- Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit

<i>bewilligte Förderungssumme:</i>	€ 20.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 35.087,72

Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

**Ein Fest für die Biodiversität - 60 Jahre Naturpark Sparbach –
Erhöhung Klimaschauplätze**

Förderungswerber: Liechtenstein Gruppe AG, Naturpark Sparbach

Kurzbeschreibung:

Die wahrnehmbare Veränderung des Klimas stellt besondere Herausforderungen an die Biodiversität, insbesondere die Schutzgüter des Naturparkes und die Waldgesellschaften dar. An den 7 geplanten "Klimaschauplatz"-Stationen wird u.a. thematisiert, welchen Herausforderungen sich ein bewirtschafteter Wald in Zukunft stellen muss, welche positiven Auswirkungen der Wald auf den Klimawandel haben kann und wie wir selbst durch unseren Lebensstil die erforderlichen Anpassungen bewältigen können. Begleitend wird eine APP gestaltet, die auch als Bildungstool zur Verfügung steht und vor allem den vielen Schulklassen ein selbstbestimmtes Lernen an und mit diesen Klimaschauplätzen ermöglichen soll. Im Herbst 2021 sind bereits LAFO-Mittel in Höhe € 131.189,96 für das 60-Jahre- Jubiläum sowie für die Klimaschauplätze bewilligt worden. Die Umsetzung hat sich jedoch zeitlich verzögert. Auf Grund der mittlerweile eingetretenen Baukostensteigerungen und einer ergänzenden APP haben sich die Projektkosten erhöht und erfordern zusätzliche LAFO-Mittel zur Kofinanzierung der EU-Förderung.



Station Baumriesenweg © Naturpark Sporbach

Konkrete Maßnahmen:

- Planung und Errichtung von 7 Klimaschauplätzen als z.T. interaktive Stationen: die bauliche Errichtung der Stationen ist abgeschlossen, die Trägersysteme für die Pulttafeln sind fertig, die Tafeln selbst sind kurz vor Druckfreigabe
- Inhaltliche und technische Erstellung einer APP: die Entwicklung ist abgeschlossen und die APP ab April im APP-Store verfügbar
- Drucksorten (z. B. Klimaforscherkarte) sind kurz vor Druckfreigabe

bewilligte Förderungssumme (Erhöhung):

€ 55.385,22

Gesamtkosten des Projektes (Erhöhung):

€ 292.343,11

Das Projekt wird im Jahr 2025 gefördert.

Management des Projekts "Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung & Erarbeitung Konzepte 2024"

Förderungswerber: NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH, St. Pölten

Kurzbeschreibung:

Der Verein Naturparke Niederösterreich richtet den Fokus seiner Arbeit auf die Umsetzung der „Strategie Naturparke Niederösterreich 2025“ - dies in enger Zusammenarbeit mit den Naturparken, den Naturparkgemeinden und den Bildungseinrichtungen vor Ort. Die Geschäftsstelle des Vereins Naturparke NÖ ist bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) angesiedelt und arbeitet in enger Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes. So sind fachlicher Austausch und Abstimmung zu zentralen Fragestellungen des Landes Niederösterreich gesichert. Mit diesem Projekt werden Personalkosten für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen beantragt. Sachkosten werden auf Grund der Förderstellen-Struktur im EU-Programm Ländliche Entwicklung vom Verein Naturparke NÖ als Projektträger gesondert beantragt. Zentral im Jahr 2024 ist die Erweiterung der Naturpark-Konzepte, die von den meisten Naturparken 2018 entwickelt wurden. Zusätzlich gibt es verschiedene Aktivitäten zur Stärkung der Vernetzung innerhalb Niederösterreichs, der nationalen Kooperationen (Verband der Naturparke Österreich), der Naturpark-Bildungseinrichtungen, der gemeinsamen Kommunikation und der Angebote im Naturtourismus.



© Verein Naturparke NÖ

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2024:

- Zusammenarbeit mit dem Verband der Naturparke Österreichs: Einreichung und Umsetzung von Projekten aus dem Biodiversitätsfonds des Bundes, Aufbau und Umsetzung von Partnerschaften und Kooperationen
- Naturparkkonzepte 2024: Bereitstellen von fachlichen Grundlagen wie „Info-Papier Schutz“ sowie diverse Arbeitsbehelfe wie „Vorlage zur Evaluierung des Naturpark-Konzepts 2018“ und „Leitfaden zur Entwicklung des Naturpark-Konzepts 2024“
- Prädikatisierung von fünf Naturpark-Schulen und sechs Naturpark-Kindergärten sowie Rezertifizierung von drei Naturpark-Schulen in folgenden Naturparks: Purkersdorf, Ybbstal, Jauerling-Wachau, Ötscher-Tormäuer, NÖ Eisenwurzen. Derzeit gibt es in Niederösterreich 40 Naturpark-Schulen, 20 Kindergärten/Horte/Kinderkrippen (Ansprache von ca. 4.000 Kindern)
- Ausbau und Stärkung des Bildungsnetzwerkes durch das Vernetzungstreffen „Vernetzt!24 Lärm, Licht, Luft“ mit mehr als 60 Pädagoginnen und Pädagogen
- Erweiterung der Vorlagensammlung um das Leitsystem der Naturparke NÖ und Bereitstellung aller Vorlagen im online Brandbook <https://www.marke-naturparke-noe.at/>
- Aufbau von dezentralen Kompetenzzentren zu für alle Naturparke relevanten Themen
- In Kooperation mit den NÖ Umweltverbänden sind Kommunikationsmaterialien zum Thema Littering entstanden
- Professionelle Betreuung der Webseiten der Naturparke (Deutsch, Englisch, Tschechisch) – unter dem Dach der NÖ Werbung

<i>bewilligte Förderungssumme:</i>	€ 82.241,24
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 162.628,51

Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung & Erarbeitung Konzepte 2024

Förderungswerber: Verein Naturparke Niederösterreich, St. Pölten

Kurzbeschreibung und konkrete Maßnahmen: siehe vorhergehendes Projekt

<i>bewilligte Förderungssumme:</i>	€ 152.721,40
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 302.000,00

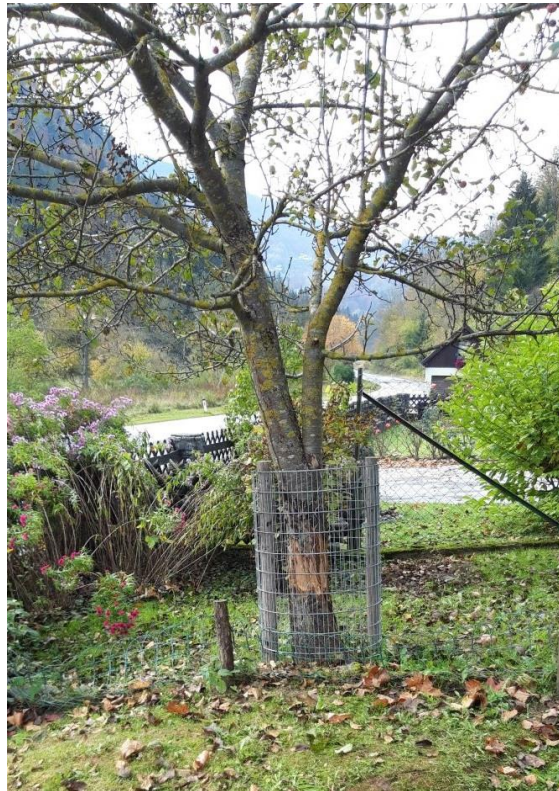
Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

NÖ Wildtiermanagement 07/2023-06/2026 - Erhöhung

Förderungswerber: Abteilung Naturschutz

Kurzbeschreibung:

Seit 2018 wurden die Strukturen für ein NÖ Wildtiermanagement aufgebaut und weiterentwickelt. Jährlich werden rund 200 Beratungen zum Biber durchgeführt. Auf Grund der andauernden Ausbreitungstendenz dieser Tierart und um der steigenden Nachfrage an Beratungen gerecht zu werden, soll das NÖ Wildtiermanagement ab 2024 mit einer zusätzlichen Halbtagskraft personell verstärkt werden. Die fachliche Beurteilung der Umsetzung von Biber-Präventionsmaßnahmen ist ebenfalls Bestandteil des Projekts. Für die personelle Grundausstattung des NÖ Wildtiermanagements sind im Frühjahr 2023 bereits LAFO-Mittel in Höhe von € 294.935,53 für einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren genehmigt worden.



Schutzgitter als Biber-Präventionsmaßnahme © Abteilung Naturschutz

Konkrete Maßnahmen:

- Weiterentwicklung eines gesamtheitlichen Managements geschützter Wildtiere
- Entwicklung, Anwendung und Kontrolle schadensminimierender Maßnahmen
- Aufklärung/Information zu Lebensraumsprüchen/Verhalten von Wildtieren

<i>bewilligte Förderungssumme (Erhöhung):</i>	€ 154.130,32
<i>Gesamtkosten des Projektes (Erhöhung):</i>	€ 154.130,32

Das Projekt wird in den Jahren 2024 bis 2026 gefördert.

Unterstützung der Naturparke NÖ: Umsetzung Strategie Naturparke NÖ 2025 & Verankerung in den regionalen Strukturen

Förderungswerber: Verein Naturparke Niederösterreich, St. Pölten

Kurzbeschreibung:

Damit die NÖ Naturparke ihrem gemeinsamen Leitbild entsprechend die Aufgaben in den 4 Säulen Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung in Umfang und Qualität ausreichend erfüllen können, ist ihre stabile Verankerung in institutionellen regionalen Strukturen, die Festigung von regionalen Partnerschaften und eine abgestimmte Kommunikationsstrategie erforderlich. Dazu sollen Kooperationen mit Gemeinden und regionalen Partnerorganisationen sowie die Überarbeitung der Naturparkkonzepte sowie die Umsetzung der Kommunikationsstrategie unterstützt werden.



Lange Nacht der Naturparke © Naturpark Hohe Wand

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2024:

- Zusammenarbeit mit den 47 Naturpark-Gemeinden und Partnerorganisationen in der Region wie Destinationen der NÖ Werbung, Schutzgebietsbetreuung des Landes NÖ sowie den LEADER- und KLAR!-Geschäftsstellen
- Der Außenauftritt von 19 der 20 Naturparke ist nun unter einer Dachmarke
- Kooperation mit dem NÖ Heckentag in den Naturparken Ybbstal, Nordwald, Eisenwurzen, Leiser Berge; Kamptal, Wüste Mannersdorf; Jauerling-Wachau, Ötscher Tormäuer. 7.500 Pflanzen wurden über die Naturparke ausgegeben.
- Ausbau und Stärkung des Bildungsnetzwerkes durch Zusammenarbeit mit Bibliotheken und mit dem Netzwerk.Umwelt.Wissen

bewilligte Förderungssumme:

€ 170.400,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 170.400,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

Erhebung, Bewertung und Abgeltung von durch Fischotter verursachten Fraßschäden an Fischeichen 2024

Förderungswerber: Abteilung Naturschutz für unterschiedliche Antragsteller

Kurzbeschreibung:

In den vergangenen Jahren sind Präventionsmaßnahmen gegen den Ausfraß durch Fischotter vor allem durch die Förderung für die Errichtung von Elektrozäunen oder Fixzäunen an kleineren Teichen unterstützt worden. Seit 2019 ermöglicht eine Verordnung zudem Eingriffsmöglichkeiten in Fischotterpopulationen bei jenen Teichanlagen, an denen Zäunungen auf Grund der Teichgröße oder Topographie nicht umsetzbar sind. Dennoch verursachen Fischotter an manchen Teichen weiterhin einen merklichen Schaden. Damit diese Gewässer als regionstypische Elemente der Kulturlandschaft und als Lebensräume für Wasservögel, Amphibien und Insekten erhalten bleiben, gilt es die Weiterführung der Bewirtschaftung sicherzustellen. Für eine zukunftsfähige Koexistenz mit dem Fischotter auf Basis eines günstigen Erhaltungszustands der Population wird den Bewirtschaftern daher ein Teil des entstandenen Schadens abgegolten. Mit der Dokumentation, Kontrolle und Bewertung der gemeldeten Schäden ist das Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel betraut.

19 Teichwirtschaften haben für die bei der Herbstabfischung 2023 und Frühjahrsabfischung 2024 ermittelten Verluste eine Beihilfe erhalten.

Konkrete Maßnahmen:

- Fachliche Begutachtung und Beurteilung von Fischotter-Fraßschäden an Fischeichen und anteilige Unterstützung für entstandene Schäden

bewilligte Förderungssumme:	€ 175.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 175.000,00

Das Projekt wird im Jahr 2024 gefördert.

Naturparkmanagement Jauerling-Wachau 2023-2025

Förderungswerber: Verein Naturpark Jauerling-Wachau

Kurzbeschreibung:

Der Naturpark Jauerling-Wachau erstreckt sich als zweitgrößter Naturpark des Landes auf einer Fläche von 11.500 Hektar. Die Naturparkregion besteht aus 7 Naturparkgemeinden: Aggsbach, Emmersdorf, Maria Laach, Mühldorf, Raxendorf, Spitz und Weiten. Das Projekt zielt darauf ab, den Naturpark entsprechend dem Naturparkkonzept in den Säulen Schutz, Bildung, Regionalentwicklung und Erholung weiterzuentwickeln und zu stärken.

Die artenreichen Wiesen und Streuobstwiesen prägen die Natur- und Kulturlandschaft am Jauerling. Mit Schwerpunktsetzungen auf Gewinnung von regionalem Wiesensaatgut, Feuchtwiesenpflege und Wiesenpatenschaften soll der charakteristische Landschaftstypus gesichert werden. Zentrale Anlaufstelle und Ausgangspunkt für Naturvermittlung ist die mittlerweile etablierte „Naturwerkstatt“. Gezielte Angebote für Schulen, Vernetzung mit anderen Bildungsanbietern und Öffentlichkeitsarbeit über unterschiedliche Kanäle vervollständigen die umfassende Bildungsarbeit. Mit der Einbindung regionaler Partnerbetriebe aus den Bereichen Landwirtschaft, Beherbergung und Gastronomie sollen deren Identifizierung mit dem Naturpark und die naturparkgebundene Wertschöpfung erhöht werden.



Skizzierung der Naturparkentwicklung bei der „Zukunftswerkstatt“ © Naturpark Jauerling-Wachau

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2024:

- Erhebungen zur Identifizierung von naturschutzrelevanten Flächen mit Pflegebedarf und zu "Blumenreichen Schauwiesen"
- Veranstaltungsreihe "Willkommenstag in der Naturwerkstatt"
- Durchführung einer Naturpark-Umfrage
- Regelmäßige Postings auf Facebook und Instagram
- Konzeption eines neuen Leitsystems
- Erstellung und Druck Erlebnisprogramm 2024
- Prädikatisierung von 2 und Rezertifizierung von 3 Naturparkschulen
- Durchführung der jährlichen Aktion "Jauerlinger Saftladen"
- Durchführung von Feriencamps für Kinder und Jugendliche – insgesamt 1.800 Kinder sind bei Veranstaltungen in oder bei der Naturwerkstatt erreicht worden
- Entwicklung von Kriterien für Naturpark-Partnerbetriebe aus dem Bereich Beherbergung und Gastronomie und Zertifizierung des ersten Betriebes
- Organisation und Abhaltung einer Zukunftswerkstatt zum Naturparkkonzept

bewilligte Förderungssumme:

€ 176.851,65

Gesamtkosten des Projektes:

€ 349.716,53

Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

LIFE Austrian Moor Restoration (LIFE AMooRe)

Förderungswerber: Abteilung Naturschutz für unterschiedliche Auftragnehmer

Kurzbeschreibung:

Ende März 2023 wurde von allen neun Bundesländern und zwei Ministerien unter der Projektführung von Vorarlberg das LIFE Projekt Austrian Moor Restoration (LIFE AMooRe) bei der Europäischen Union eingereicht. Im Herbst 2023 erfolgte die positive Begutachtung des Projekts durch die EU-Kommission. Die Projektdauer erstreckt sich über zehn Jahre. Das Projektvolumen beträgt rund 44 Millionen Euro. Der Anteil Niederösterreichs beläuft sich auf 3,8 Millionen Euro. 60 % der Projektkosten werden durch EU-Mittel finanziert. In Niederösterreich werden Projektmaßnahmen im Europaschutzgebiet „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ umgesetzt. Das Gebiet wurde auf Grund seiner überragenden Bedeutung für den Moorschutz in NÖ als Projektgebiet ausgewählt. Im Zuge des Projekts werden prioritäre Mooregebiete außer Nutzung gestellt, die Detailplanung von Umsetzungsmaßnahmen durchgeführt und die erarbeiteten Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Mooregebieten umgesetzt.

Bisher wurde mit einem interessierten Grundeigentümer gesprochen und diesem ein Vertrag für die Außernutzungstellung vorgelegt.



Austrian Moor Restoration

Projektlogo © BML

Konkrete Maßnahmen:

- Entschädigung der Außernutzungsstellung von prioritären Mooregebieten im Projektgebiet im Ausmaß von rd. 56 Hektar
- Detailplanung (inkl. Einreichplanung, Baubegleitung, ...) von Umsetzungsmaßnahmen für die prioritären Mooregebiete
- Wiedervernässung der prioritären Mooregebiete durch Verschluss von Entwässerungsgräben (v.a. Spundwandbau) auf rd. 34 Hektar
- Zusätzlich profitiert Niederösterreich von bundesweiten Maßnahmen (z. B.: Öffentlichkeitsarbeit, Wissensaufbau und -transfer, Monitoring, ...)

bewilligte Förderungssumme:	€ 1.520.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 3.800.000,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 bis 2033 gefördert.

LANDSCHAFTSGESTALTUNG (Arbeitskreis 2)

Verantwortlich NÖ Agrarbezirksbehörde
Fachabteilung Landentwicklung

Adresse 3109 St. Pölten
Landhausplatz 1

FAX 02742 / 9005-16580

E-Mail post.abb@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projektitel	Seite
Pflanzung und Pflege von Mehrnutzenhecken	17
Verein Tourismusverband Moststraße, Obstbaumpflanzaktion 2024-2026	18

Pflanzung und Pflege von Mehrnutzenhecken

Förderungswerber: NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung für einzelne Antragsteller, Vereine und Gemeinschaften

Kurzbeschreibung: Bei Mehrnutzenhecken (MNH) stehen Funktionen wie Erhöhung der Biodiversität, Schutz vor Wassererosion, Verbesserung des Kleinklimas, Schaffung und Vernetzung naturnaher Lebensräume in der Agrarlandschaft im Vordergrund. Die Anlage verbessert damit die Verhältnisse für Landwirtschaft, Jagd, Imkerei und Naturschutz.

Laut ÖPUL-Vorgaben sind „MNH direkt an Ackerflächen angrenzende, neu angelegte Hecken mit überwiegend Sträuchern und Obstbäumen, welche im Rahmen eines von einer fachlich zuständigen Landesdienststelle erstellten Konzeptes angelegt, erfasst und bestätigt werden“. Diese MNH-Konzepte sind von der NÖ Agrarbezirksbehörde zu erstellen.

Ergänzend zum jährlichen Arbeitsprogramm der Bodenschutzstationen soll dieses Projekt die Realisierung (Auspflanzung und Pflege) von zusätzlichen MNH ermöglichen.



© NÖ ABB Ing. Johann Steurer

Konkrete Maßnahmen:

- Zur Realisierung von MNH erforderliche Arbeiten (Auspflanzung, Pflegemaßnahmen)
- Öffentlichkeitsarbeit, Projektbetreuung und Bewusstseinsbildung

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 75.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 150.000,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

Verein Tourismusverband Moststraße, Obstbaumpflanzaktion 2024-2026

Förderungswerber: Tourismusverband Moststraße

Kurzbeschreibung: Ziel der Aktion ist die Neuauspflanzung von Hochstammobstbäumen auf landwirtschaftlich gewidmeten Flächen im Gebiet der LEADER-Region Moststraße, der LEADER-Region Südliches Waldviertel Nibelungengau, der LEADER-Region Eisenstraße, der LEADER-Region Mostviertel Mitte, der LEADER-Region Elsbeerreich und der LEADER-Region Kamptal. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Pflanzung alter, standortstypischer Hochstammsorten gelegt. So wird eine Erhaltung der genetischen Ressourcenvielfalt der Obstbaumbestände im Projektgebiet gewährleistet. Die Sortenvielfalt gilt als wichtige Voraussetzung für klimafitte Obstbaumbestände. Zudem sollen im Zuge der Baumpflanzaktion angesichts des Klimawandels zusätzlich zu den Obstbäumen vereinzelt Landschaftsbäume berücksichtigt werden. Mit Hilfe von Beratungen der Landwirtinnen und Landwirte und Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer bei der Sortenwahl und in Schnittkursen, Veredelungskursen, aber auch vor der Pflanzung soll eine größtmögliche Dauerhaftigkeit der gepflanzten Bäume gewährleistet werden. Die Ausschreibung der Aktion wird in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen wie Bezirksbauernkammern, Gemeinden und den regionalen Medien durchgeführt. Hierzu notwendig ist auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Gefördert werden keine Auspflanzungen in eingezäunten Haus- und Obstgärten.



© NÖ ABB Ing. Franz Lumesberger

Konkrete Maßnahmen:

- Neuanlage, Wiederherstellung und Erhaltung von Landschaftselementen
- Öffentlichkeitsarbeit, Projektbetreuung und Bewusstseinsbildung

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 471.349,86

Gesamtkosten des Projektes:

€ 785.583,10

Das Projekt wird in den Jahren 2024 bis 2026 gefördert.

GEWÄSSER (Arbeitskreis 3)

<i>Verantwortlich</i>	Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wasserbau
<i>Adresse</i>	3109 St. Pölten Landhausplatz 1
<i>FAX</i>	02742 / 9005-14325
<i>E-Mail</i>	<u>post.wa3@noel.gv.at</u>

Inhaltsverzeichnis

Projekttitlel	Seite
Feuchtbiotop Götzles	21
Feuchtbiotop Wiesensfeld 3	22
Feuchtbiotop Wolfshoferamt 3	23
Feuchtbiotope Niederleis	23
Revitalisierung Perschling Altarm Rassing	24
Erlabach in St. Valentin Revitalisierung	25
Erweiterung Donaunebenarme Schallemmersdorf und Grimsing	25

Feuchtbiotop Götzles

Förderungswerber: Natürliche Personen, Waidhofen/Th.

Kurzbeschreibung:

In der Gemeinde Waidhofen/Thaya, KG Götzles, wird ein Landschaftsteich mit einer bespannten Fläche von ca. 900 m² errichtet.

Die Speisung des Feuchtbiotops erfolgt in erster Linie über Oberflächen und Dachwässer; Leck- und Verdunstungsverluste können gegebenenfalls durch den auf dem Grundstück befindlichen Nutzwasserbrunnen ausgeglichen werden.

Um im abschüssigen Gelände das Wasser zu halten, ist die Anlage eines Dammes entlang der nordwestlichen Grundstücksgrenzen vorgesehen.

Aushubmaterial wird auch in geringer Höhe südlich und östlich des geplanten Feuchtbiotops zur Geländegestaltung aufgebracht.

Als Überlauf und Begrenzung des maximalen Wasserspiegels fungiert ein Standrohr, welches das Wasser nördlich des Feuchtbiotops in den Bach ableitet.

Das Standrohr wird so eingebaut, dass mindestens ein Wasserstand von ca. 0,70 m im Becken erhalten bleibt. Damit wird gewährleistet, dass der abgesetzte Schlamm nicht in den Vorfluter gelangt.

Ein Notüberlauf in Form einer Überlaufmulde soll im Bereich des auslaufenden Dammes zum Ortsgraben hin errichtet werden.



© Abteilung Wasserbau

Konkrete Maßnahmen:

- Planung, Baumaßnahmen und Bepflanzung

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 9.000,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 22.500,00

Das Projekt wird im Jahr 2025 gefördert.

Feuchtbiotop Wiesensfeld 3

Förderungswerber: Natürliche Person, Groß Gerungs

Kurzbeschreibung:

In der Gemeinde Arbesbach, KG Wiesensfeld, wurden wie folgt beschrieben drei kleine Stillgewässer errichtet. Ein Biotop liegt im Südwesten der KG Wiesensfeld. Es hat eine bespannte Fläche von rund 15 m² und ist ca. 80 cm tief. Die Speisung erfolgt über eine bestehende Drainage, die geöffnet wird. Der Überlauf des Feuchtbiotops erfolgt über einen Ablaufschacht mit Gitter in diese Drainage. Der Schacht fungiert als Verunreinigungsschutz. Das andere Biotop liegt im Nordosten der KG Wiesensfeld in einer von einem namenlosen kleinen Bach durchflossenen feuchten Senke. Das neue Feuchtbiotop liegt ca. 2 m neben dem bestehenden Gerinne, das aber unberührt bleibt. Es wird ca. 15 m² groß und maximal 1,0 m tief. Die Dotation erfolgt über anstehendes Grund- bzw. Hangwasser, keine direkte Verbindung mit bestehendem Fließgewässer.

Ein Ablauf ist nicht vorgesehen, es wird überschüssiges Wasser oberflächlich abfließen oder durch anstehenden Boden wegsickern.

Das Biotop liegt im Nordwesten der KG Wiesensfeld. Der Zulauf erfolgt über das bestehende Gerinne/offene Drainage von Osten. Der Ablauf erfolgt ins bestehende Gerinne nach Westen.

Die Fläche beträgt rund 34 m², die Tiefe maximal 1,0 m.

Mit dem vorhandenen Aushubmaterial wird ein kleiner Damm geschüttet, Einlauf und Überlauf werden steingesichert ausgeführt.

Die geplanten Feuchtlebensräume stellen wertvolle ökologische ‚Trittsteine‘ für Amphibien, Reptilien, Wasservögel und auch wassergebundene Insekten (z.B. Libellen) dar.



© Abteilung Wasserbau

Konkrete Maßnahmen:

- Planung, Baumaßnahmen und Bepflanzung

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 10.000,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 20.000,00

Das Projekt wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 4.977,74 ausbezahlt.

Feuchtbiotop Wolfshoferamt 3

Förderungswerber: Natürliche Personen, St. Leonhard/Hornerwald

Kurzbeschreibung:

In der Gemeinde St. Leonhard/Hornerwald, KG Wolfshoferamt, befindet sich ein etwa 800 m² großer, aktuell aufgelassener Fischteich. Im Zuge der Sanierung des Damms wurde der Teich umgebaut und wird in Zukunft als Landschaftsteich genutzt. Dabei erfolgte auch eine naturnahe Gestaltung des Gewässers, vor allem der Uferbereiche. Der Landschaftsteich hat eine Wasserfläche von ca. 525 m² und eine Tiefe von ca. 1,70 m. Der durch den Teich fließende Glasberggraben wurde mittels Umleitungsgerinne um den Teich geführt (Länge ca. 70 m, Sohlbreite ca. 0,70 m). Der Ablauf erfolgt durch ein Rohr DN 150 mm ebenfalls in den Glasberggraben. Das Feuchtbiotop ergänzt die vorhandenen Gräben, teils feuchten Wiesen und Äcker mit dem selten gewordenen Lebensraum Stillgewässer.

Durch die Nutzung als Landschaftsteich (kein vollständiges Ablassen möglich, kein Fischbesatz) wird das Biotop eine wertvolle Rückzugsmöglichkeit für viele stillgewässergebundene Arten.

Konkrete Maßnahmen:

- Planung, Baumaßnahmen und Bepflanzung

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 12.500,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 25.000,00

Das Projekt wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 8.347,76 ausbezahlt.

Feuchtbiotope Niederleis

Förderungswerber: Regionalentwicklungsverein Leiser Berge, Ernstbrunn

Kurzbeschreibung:

Der Regionalentwicklungsverein Leiser Berge plant an drei Standorten in der Gemeinde Niederleis, Bezirk Mistelbach, die Errichtung von Feuchtbiotopen. Das Einvernehmen mit den Grundeigentümern ist hergestellt. Ziele des Projekts sind Wasser solange wie möglich in der Region zu halten sowie einen Lebensraum und Rückzugsort für wassernahe Pflanzen und Tiere zu schaffen.

Die Standorte für die Biotope liegen im Landschaftsschutzgebiet/Naturpark Leiser Berge und befinden sich im Nahbereich von Fließgewässern. Zum Teil sind schon kleinere Wasserflächen vorhanden, welche deutlich vergrößert werden sollen bzw. waren es ursprünglich Feuchtstandorte, welche verwaldet sind. Die geplanten

Wasserflächen sollen Größen von 360 m², 1.000 m² und ca. 1 ha aufweisen. Die Wasserversorgung könnte von Dränagen oder nahe gelegenen Gerinnen erfolgen.

Gegenstand dieses Förderprojekts ist die Projektierung der Biotope durch ein fachlich geeignetes Planungsbüro zur Erlangung der wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligungen. Die bauliche Umsetzung soll in einem zweiten Schritt mit gesonderter Förderungseinreichung erfolgen.

Konkrete Maßnahmen:

- Projektierung von Feuchtbiotopen

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 12.800,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 25.600,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

Revitalisierung Perschling Altarm Rassing
--

Förderungswerber: Marktgemeinde Kapelln

Kurzbeschreibung:

Die Marktgemeinde Kapelln beabsichtigt die Revitalisierung des Naturdenkmals „Perschlinger Altarm“ in der KG Rassing. 1982 wurde die Wasserfläche in Verbindung mit den angrenzenden Strauch- und Buschflächen als Refugialzone für verschiedene Pflanzen und Tiere als erhaltenswert ausgewiesen. Im Laufe der Zeit haben sich jedoch aufgrund von Verlandungsprozessen die Röhricht- und Schilfbestände weit in den Offenwasserbereich hin ausgebreitet und es ist bei einem weiteren Prozess ohne Eingriff zu erwarten, dass sich die Wasserfreifläche schließen wird, da der ehemalige Altarm nicht mehr an das Hochwasserregime der Perschling angebunden ist.

Eine tieferreichende Entlandung in Teilen des aktuell fast zur Gänze trockengefallenen Altlaufs zur längerfristigen Sicherstellung einer offenen Wasserfläche wird angestrebt. Ebenso wird ein Konzept für den Umgang mit Gehölzaufwuchs bzw. -pflanzung im Uferbereich erstellt. Die im Prallhangbereich des Altlaufs vorhandene Sandsteinsteilwand sollte von bestehendem Gehölzbewuchs freigestellt werden (insbesondere als Lebensraum für Insekten). Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in enger Abstimmung mit der Abteilung Naturschutz (RU5) und mit dem Einsatz einer ökologischen Bauaufsicht.

Konkrete Maßnahmen:

- Revitalisierung von Feuchtbiotopen

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 35.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 70.000,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 und 2025 gefördert.

Erlabach in St. Valentin Revitalisierung

Förderungswerber: Stadtgemeinde St. Valentin

Kurzbeschreibung:

Der Erlabach samt Vorland wird auf einer Länge von rund 1.100 m durch die Errichtung von Nebenarmen, Geländeanpassungen und der Herstellung der Fischdurchgängigkeit ökologisch aufgewertet. Nach Errichtung von Lenk- und Strukturelementen wie Buhnen und Raubäumen kann sich durch dynamische Prozesse bei Hochwassr ein naturnaher Gewässerlauf ausbilden.

Konkrete Maßnahmen:

- Ökologische Baumaßnahmen

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 510.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	<i>€ 1.700.000,00</i>

Das Projekt wird in den Jahren 2024 bis 2026 gefördert.

Erweiterung Donaunebenarme Schallemmersdorf und Grimsing

Förderungswerber: Stadtgemeinde Emmersdorf/Donau

Kurzbeschreibung:

Die Marktgemeinde Emmersdorf an der Donau beabsichtigt die im Zuge von zwei LIFE Projekten errichteten Donaunebenarme bei Schallemmersdorf (LIFE Projekt „Mostviertel-Wachau“) und Grimsing (LIFE Projekt „Wachau“,) zu erweitern.

Nach Wiederanbindung der beiden Nebenarme hat, infolge von Donauhochwasser, zwar eine gewisse morphologische Entwicklung der Arme stattgefunden, jedoch hat sich deren Struktur mittlerweile weitgehend stabilisiert. Aus ökologischer und speziell fischökologischer Sicht bestehen noch wesentliche Potentiale zur Verbesserung bzw. Schaffung weiterer Lebensräume, die im Rahmen dieses Erweiterungsprojektes erschlossen werden sollen.

Vorgesehen ist die Aufweitung und wechselseitige Abflachung der Ufer der bestehenden Donau-Nebenarme Schallemmersdorf und Grimsing, flussab der Grimsinger Brücke (Donau-km 2029,93 - 2031,67) auf einer Länge von rund 1,40 km. Am flussab gelegenen Ende des Grimsinger Nebenarmes (bei Donau km 2030) wird eine verlandete historische Gewässerstruktur in Form eines unterstromig an die Donau angebundenen Altarms mit einer Fläche von ca. 1,2 ha wiederhergestellt.

Mit der Umsetzung dieses Projektes werden Flachuferbereiche als Jungfischhabitat für strömungsliebende Fischarten, Altwässer als Wintereinstand und Laichhabitat für krautlaichende und strömungsindifferente Fischarten, sowie Flächen zur standorttypischen Entwicklung von Auwaldgesellschaften (dynamische weiche Au und harte Au), als wesentliche Lebensräume in der oberen Wachau geschaffen.

Konkrete Maßnahmen:

- Ökologische Baumaßnahmen

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 540.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 1.984.000,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 bis 2026 gefördert.

NACHHALTIGE LANDNUTZUNG (Arbeitskreis 4)

Verantwortlich NÖ Agrarbezirksbehörde
Fachabteilung Landentwicklung

Adresse 3109 St. Pölten
Landhausplatz 1

FAX 02742 / 9005-16580

E-Mail post.abb@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projekttitlel	Seite
Bodenbonus St. Veit/Gölsen, Mehrzweckplatzentsiegelung	29

Bodenbonus St. Veit/Gölsen, Mehrzweckplatzentsiegelung

Förderungswerber: Marktgemeinde St. Veit/Gölsen

Kurzbeschreibung:

Die Marktgemeinde St. Veit/Gölsen hat den bestehenden asphaltierten Mehrzweckplatz, KG St. Veit, Widmung „Grünland Sport“ im Ausmaß von rund 1.300 m² komplett entsiegelt und auf Grünland rückgeführt.

Die neu entsiegelte Fläche weist an der südwestlichen Projektgrenze einen direkten Anschluss an die freie Landschaft auf. An den übrigen Seiten schließen als landwirtschaftliche Nutzflächen gewidmete Flächen sowie eine Pumptrack-Fläche (Mountainbike-Strecke) und ein Radweg an.

Die entsiegelte Fläche wurde mit Humus aufgefüllt und mit einer Dauerwiesenmischung besämt. Rund 300 m² wurden mit Quarzsand befüllt, wo in weiterer Folge ein Beachvolleyballplatz entstehen soll. Die Maßnahmen zur Herstellung dieser Fläche wurden nicht gefördert.

Konkrete Maßnahmen:

- Maßnahmen, die zur nachhaltigen Landnutzung und zum Bodenschutz beitragen

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 6.180,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 19.935,00

Das Projekt wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 6.057,01 ausbezahlt.

WALD (Arbeitskreis 5)

<i>Verantwortlich</i>	Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Forstwirtschaft
<i>Adresse</i>	3109 St. Pölten Landhausplatz 1
<i>FAX</i>	02742 / 9005-13620
<i>E-Mail</i>	post.lf4@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projekttitlel	Seite
Pflege Sierndorfer Allee	33
Birk- und Auerwild - Bestandesrettung im Waldviertel 2024-2026	33

Pflege Sierndorfer Allee

Förderungswerber: Natürliche Person, Sierndorf

Kurzbeschreibung:

Das Projekt soll dazu beitragen, eine einzigartige Linden-Alleestruktur in Sierndorf zu erhalten. Bei den Veteranen-Baumindividuen der Allee werden Dürräste und andere Gefahrenquellen für die Verkehrssicherheit des Fußgängerverkehrs beseitigt. Durch diese Pflegeeingriffe können die Altbäume erhalten bleiben und eine Fällung dieser ökologisch wertvollen Bäume kann vermieden werden. Zusätzlich sollen bereits ausgefallene Baum-Individuen mit geeignetem Pflanzmaterial (Linden-Großheister) ersetzt werden.

Eine Besonderheit dieser Lindenallee ist das Vorhandensein des Eremiten (Juchtenkäfer, *Osmoderma eremita*) und anderer xylobionte Käferarten. Durch die Nennung des Eremiten im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ist dieser Käfer von besonderer Naturschutzrelevanz. Als Lebensraum benötigt der Eremit Baumhöhlen von alten Baumindividuen. Aufgrund des seltenen Vorkommens des Eremiten in Österreich ist der Erhalt dieser Lindenallee von besonderer Bedeutung.

Konkrete Maßnahmen:

- Pflege und Erhaltung wertvoller Baumbestände

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 30.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 60.000,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 bis 2026 gefördert.

Birk- und Auerwild - Bestandesrettung im Waldviertel 2024-2026

Förderungswerber: Natürliche Person, Groß Gerungs

Kurzbeschreibung:

Das Birkwild war bis in das vorige Jahrhundert in Niederösterreich auch im Waldviertel weit verbreitet. Gründe für den drastischen Rückgang der Birkwildpopulationen waren unter anderem die Intensivierung der Landwirtschaft, die Entwässerung der Moore und die Zunahme von Prädatoren. Dies wirkte sich ebenfalls negativ auf die Bestände des Auerwildes aus.

Durch den Förderwerber wurde in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um den Lebensraum für Birk- und Auerwild zu verbessern. Ebenso wurden Volieren errichtet und erfolgreiche Zuchtgruppen geschaffen. In den letzten Jahren wurde die Zucht durch den Förderwerber erfolgreich betrieben, sodass auch regelmäßige Auswilderungen von Birk- und Auerwild möglich waren.

Durch dieses Nachfolgeprojekt soll die Weiterführung der Zucht gesichert werden, wobei das vorrangige Ziel die Auswilderung von Birk- und Auerwildindividuen in der Region um Arbesbach ist.



© Abteilung Forstwirtschaft (LF5)

Konkrete Maßnahmen:

- Erhaltung der Zuchtgruppe, Kükenaufzucht, Bestandesstützung durch Auswilderung

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 82.600,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 100.000,00

Das Projekt wird in den Jahren 2024 bis 2026 gefördert.

TOURISTISCHE EINRICHTUNGEN (Arbeitskreis 6)

Verantwortlich	Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
Adresse	3100 St. Pölten Landhausplatz 1
FAX	02252 / 9000-16330
E-Mail	post.wst3@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projekttitlel	Seite
Aussichtswarte Jauerling, Erneuerung Eingangstüren	37
Ybbstaler Alpen Wanderregion	37
UnterWasserReich Schrems, Stegsanierung Wassergarten	38
Rundwanderweg Herz des Mostviertels	40

Aussichtswarte Jauerling, Erneuerung Eingangstüren

Förderungswerber: Verein Aussichtswarte Jauerling

Kurzbeschreibung:

Der Verein Aussichtswarte Jauerling betreibt den 38 m hohen begehbaren Aussichtsturm im Naturpark Jauerling. Diese in Holzbauweise errichtete Aussichtswarte bietet einen tollen Rundumblick vom Donautal über den Dunkelsteinerwald bis in die Alpen und ins südliche Waldviertel. Der Verein Aussichtswarte ist neben dem Verein Naturpark Jauerling ein bedeutender touristischer Akteur im Gipfelbereich des Naturparks und ein langjähriger Kooperationspartner des Naturparks.

Für die Instandhaltung und Weiternutzung dieses wichtigen Ausflugszieles ist eine Sanierung der Aussichtswarte erforderlich.

Konkrete Maßnahmen:

- Erneuerung Eingangstüren

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 11.400,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 22.994,00

Das Projekt wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 11.400,00 ausbezahlt.

Ybbstaler Alpen Wanderregion

Förderungswerber: Mostviertel Tourismus GmbH

Kurzbeschreibung:

Die Region Ybbstaler Alpen - ein Zusammenschluss der 8 Gemeinden Göstling, Hollenstein, Lackenhof/Gaming, Lunz, Waidhofen, Opponitz, St. Georgen und Ybbsitz und von touristischen Betrieben in diesen Gemeinden – konnte in den letzten Jahren einen enormen touristischen Aufschwung verzeichnen. Durch die bundesländerübergreifene Zusammenarbeit entstehen neue, innovative Chancen im Hinblick auf Naturparke, Nationalparke und dem erweiterten Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal. Mit der Eröffnung des „Haus der Wildnis“ erfuhr die gesamte Region eine Attraktivitätssteigerung und das wetterunabhängige Ausflugsziel ist für die Positionierung der Region von großer Bedeutung.

Durch die Mitgliedschaft der Destination bei den Österreichischen Wanderdörfern und der Zertifizierung von Gemeinden zum Österreichischen Wanderdorf wird die Ausrichtung hin zum Wandertourismus noch stärker forciert und vertieft. Parallel zu diesem Prozess werden erste Schritte in Richtung Digitalisierung des Wegemanagements gemacht.

Mit den geplanten Maßnahmen soll die Positionierung, Professionalisierung und Kommunikation der Ybbstaler Alpen als Wanderregion weiter verstärkt werden.



© Josef Wittibschlager

Konkrete Maßnahmen:

- Wandertafeln (Übersichtstafeln bei den Wanderstartplätzen, Beschilderung)
- Wanderkarten (Regions- und Gebietskarten)

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 25.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 50.000,00

Das Projekt wird im Jahr 2025 gefördert.

UnterWasserReich Schrems, Stegsanierung Wassergarten

Förderungswerber: Ramsar - Stadtgemeinde Schrems KG

Kurzbeschreibung:

Das Naturparkzentrum UnterWasserReich ist das Besucherzentrum des Naturparks Hochmoor Schrems und ein Ramsar-Informationszentrum. Als NÖ Top-Ausflugsziel besuchen jährlich rund 27.000 Besucherinnen und Besucher das Naturparkzentrum, in dem über die Bedeutung der Moore, im Speziellen über das Hochmoor Schrems, informiert wird und Führungen gebucht werden können.

In der Ausstellung und im Wassergarten im Außenareal stehen die Besonderheiten der Waldviertler Teiche und Moore im Mittelpunkt. Der Wassergarten widmet sich den unterschiedlichen Feuchtbiotopen des Waldviertels mit ihren typischen Pflanzen wie Torfmoos, Sonnentau, Teichrose und den jeweils charakteristischen Gräsern. Begehbare Wasserterrassen zeigen die Ufer und Verlandungszonen eines Teiches

bis zur Entstehung eines Niedermoors. Typische Wassergartenelemente wie Bachlauf und Quellstein sind in den Garten integriert. Seilzugfloße, ein Wasser-Erlebnis-Parcour und die naturnahe Fischotteranlage runden das touristische Angebot im Außenareal ab.

Bei der Überprüfung der Holzterrassen im Wassergarten wurde festgestellt, dass die Unterkonstruktion deutliche Schäden aufweist und Teile davon unbedingt erneuert werden müssen, um eine Benützung des gesamten Außenareals des UnterWasserReichs für Besucherinnen und Besucher sicher zu stellen.



© Thomas Kainz

Konkrete Maßnahmen:

- Abbruch des bestehenden Terrassenbelages sowie der Unterkonstruktion
- Montieren der neuen Holzunterkonstruktion sowie des neuen Terrassenbelages mit Lärchen-Terrassendielen

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 35.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 79.193,00

Das Projekt wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 35.000,00 ausbezahlt.

Rundwanderweg Herz des Mostviertels

Förderungswerber: Herz des Mostviertels - Verein zur Förderung der regionalen Entwicklung im westlichen Mostviertel

Kurzbeschreibung:

Die Gemeinden der Kleinregion „Herz des Mostviertels“ (Aschbach-Markt, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach und Wolfsbach) planen – anhand des ausgearbeiteten Entwicklungskonzeptes – die Umsetzung eines gemeindeübergreifenden Rundwanderweges auf dem die wichtigsten und schönsten Plätze (Hotspots, „must-see places“) der Gemeinden eingebunden sind.

Die Region zeichnet sich durch ihre landschaftliche Vielfalt im Übergang von sanftem Hügelland zu den Alpen aus und es befinden sich 20 der 30 TOP Aussichtspunkte der Moststraße in dieser Kleinregion. Neben einer Vielzahl von Wanderwegen in den einzelnen Bereichen der Region, soll mit diesem Weg ein übergeordnetes Leitprodukt mit magischen Momenten und Geschichten geschaffen werden. Der Rundwanderweg verfügt über eine Gesamtlänge von 111,5 km und kann in 8 Wegetappen zurückgelegt werden.



© Doris Schwarz-König

Konkrete Maßnahmen:

- Projektbegleitung, Erhebung Beschilderungspunkte inkl. Digitalisierung, einheitliche Beschilderungsmaßnahmen
- Storytelling-Stationen, Start- und Panoramatafeln (Inhalt/Layout, Fotomaterial, Produktion)
- Gestaltung von Rast- und Ruheplätzen und Storytelling-Stationen (Konzept, Design, Produktion)
- Broschüren und Karten

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 170.502,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 341.004,00

Das Projekt wird im Jahr 2025 gefördert.

Förderungsübersicht 2024

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

NATURRAUMMANAGEMENT UND ARTENSCHUTZ (Arbeitskreis 1) Projektname	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Fischotterkartierung 2022-2023 in Niederösterreich - Erhöhung	5	€ 5.482,87	51	€ 2.772,69	€ 2.710,18
Freiwilligen-Netzwerke Steinkauz und Fledermäuse 2024	5	€ 35.087,72	57	€ 20.000,00	€ 15.087,72
Ein Fest für die Biodiversität - 60 Jahre Naturpark Sparbach – Erhöhung Klimaschauplätze	6	€ 292.343,11	51	€ 55.385,22	€ 236.957,89
Management des Projekts "Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung & Erarbeitung Konzepte 2024"	8	€ 162.628,51	51	€ 82.241,24	€ 80.387,27
Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung & Erarbeitung Konzepte 2024	9	€ 302.000,00	51	€ 152.721,40	€ 149.278,60
NÖ Wildtiermanagement 07/2023-06/2026 - Erhöhung	10	€ 154.130,32	100	€ 154.130,32	€ 0,00
Unterstützung der Naturparke NÖ: Umsetzung Strategie Naturparke NÖ 2025 & Verankerung in den regionalen Strukturen	11	€ 170.400,00	100	€ 170.400,00	€ 0,00
Erhebung, Bewertung und Abgeltung von durch Fischotter verursachten Fraßschäden an Fischteichen 2024	12	€ 175.000,00	100	€ 175.000,00	€ 0,00
Naturparkmanagement Jauerling-Wachau 2023- 2025	12	€ 349.716,53	51	€ 176.851,65	€ 172.864,88
LIFE Austrian Moor Restoration (LIFE AMooRe)	14	€ 3.800.000,00	40	€ 1.520.000,00	€ 2.280.000,00
Summe		€ 5.446.789,06	46	€ 2.509.502,52	€ 2.937.286,54

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens- vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	75	0	0	25	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	80	0	0	0	0	20	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	16	0	0	0	84	0	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	22	25	0	27	26	0
€ 0,00							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

LANDSCHAFTSGESTALTUNG (Arbeitskreis 2)	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Projektname					
Pflanzung und Pflege von Mehrnutzenhecken	17	€ 150.000,00	50	€ 75.000,00	€ 0,00
Verein Tourismusverband Moststraße, Obstbaumpflanzaktion 2024-2026	18	€ 785.583,10	60	€ 471.349,86	€ 0,00
Summe		€ 935.583,10	58	€ 546.349,86	€ 0,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens- vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 75.000,00	10	10	80	0	0	0	0
€ 314.233,24	0	0	85	0	0	15	0
€ 389.233,24							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

GEWÄSSER (Arbeitskreis 3) Projektname	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Feuchtbiotop Götzles	21	€ 22.500,00	40	€ 9.000,00	€ 0,00
Feuchtbiotop Wiesensfeld 3	22	€ 20.000,00	50	€ 10.000,00	€ 0,00
Feuchtbiotop Wolfshoferamt 3	23	€ 25.000,00	50	€ 12.500,00	€ 0,00
Feuchtbiotope Niederleis	23	€ 25.600,00	50	€ 12.800,00	€ 0,00
Revitalisierung Perschling Altarm Rassing	24	€ 70.000,00	50	€ 35.000,00	€ 0,00
Erlabach in St. Valentin Revitalisierung	25	€ 1.700.000,00	30	€ 510.000,00	€ 1.020.000,00
Erweiterung Donauebename Schallemmersdorf und Grimsing	25	€ 1.984.000,00	27	€ 540.000,00	€ 1.166.000,00
Summe		€ 3.847.100,00	29	€ 1.129.300,00	€ 2.186.000,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens- vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 13.500,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 10.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 12.500,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 12.800,00	20	80	0	0	0	0	0
€ 35.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 170.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 278.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 531.800,00							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

NACHHALTIGE LANDNUTZUNG (Arbeitskreis 4)	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Projektname					
Bodenbonus St. Veit/Gölsen, Mehrzweckplatzentsiegelung	29	€ 19.935,00	31	€ 6.180,00	€ 0,00
Summe		€ 19.935,00	31	€ 6.180,00	€ 0,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens- vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
Aufwendungen der förderwerbenden Person							
€ 13.755,00	0	20	80	0	0	0	0
€ 13.755,00							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

WALD (Arbeitskreis 5) Projektname	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Pflege Sierndorfer Allee	33	€ 60.000,00	50	€ 30.000,00	€ 0,00
Birk- und Auerwild - Bestandesrettung im Waldviertel 2024-2026	33	€ 100.000,00	83	€ 82.600,00	€ 0,00
Summe		€ 160.000,00	70	€ 112.600,00	€ 0,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
Aufwendungen der förderwerbenden Person	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens- vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 30.000,00	0	5	95	0	0	0	0
€ 17.400,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 47.400,00							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

TOURISTISCHE EINRICHTUNGEN (Arbeitskreis 6) Projektname	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Aussichtswarte Jauerling, Erneuerung Eingangstüren	37	€ 22.994,00	50	€ 11.400,00	€ 1.000,00
Ybbstaler Alpen Wanderregion	37	€ 50.000,00	50	€ 25.000,00	€ 0,00
UnterWasserReich Schrems, Stegsanierung Wassergarten	38	€ 79.193,00	44	€ 35.000,00	€ 0,00
Rundwanderweg Herz des Mostviertels	40	€ 341.004,00	50	€ 170.502,00	€ 0,00
Summe		€ 493.191,00	49	€ 241.902,00	€ 1.000,00
Gesamt - Summe		€ 10.902.598,16	42	€ 4.545.834,38	€ 5.124.286,54

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2024

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens- vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 10.594,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 25.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 44.193,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 170.502,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 250.289,00							
€ 1.232.477,24							